

Gemeinsam unter den Sternen



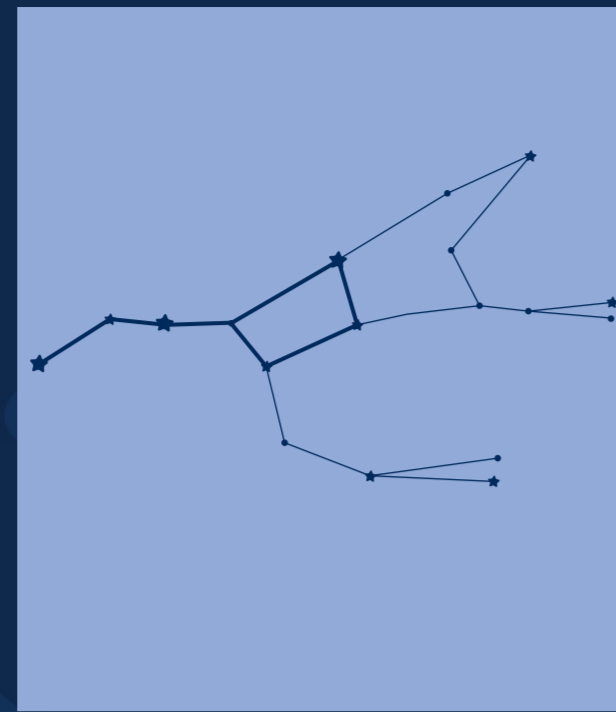
Seit Anbeginn der Zeit faszinieren uns die Sterne. Ein fast in Vergessenheit geratenes Gefühl, da wir sie durch die zunehmende Zahl an Lichtquellen in unserem Alltag aus den Augen verloren haben ...

Center Parcs lädt dich jetzt ein, die Sterne wiederzuentdecken.

Breite diese Karte aus, hänge sie an die Wand und lass sie tagsüber im Licht.

Genieße mit deinen Liebsten Momente fernab vom Trubel der Welt.

Schaffe Bedingungen wie in einer stockdunklen Nacht: Schließe die Fenster oder schalte das Licht aus und entdecke die bekanntesten Sternbilder der Nordhalbkugel, die vor dir strahlen. Diese Karte nimmt dich mit auf eine wundervolle Reise.



Kleiner Bär

Er ähnelt ebenfalls einem Kleinen Wagen, doch obwohl er kleiner ist als der Große Bär, hat er allen Grund, stolz auf sich zu sein: Der Polarstern gehört nämlich zu seinem Sternbild.

Dieser Stern weist immer nach Norden und ist ein unschätzbare Orientierungspunkt für Entdecker und Seefahrer.

Es ist ganz einfach, ihn zu finden: Schau einfach auf das Ende der Wagendeichsel.

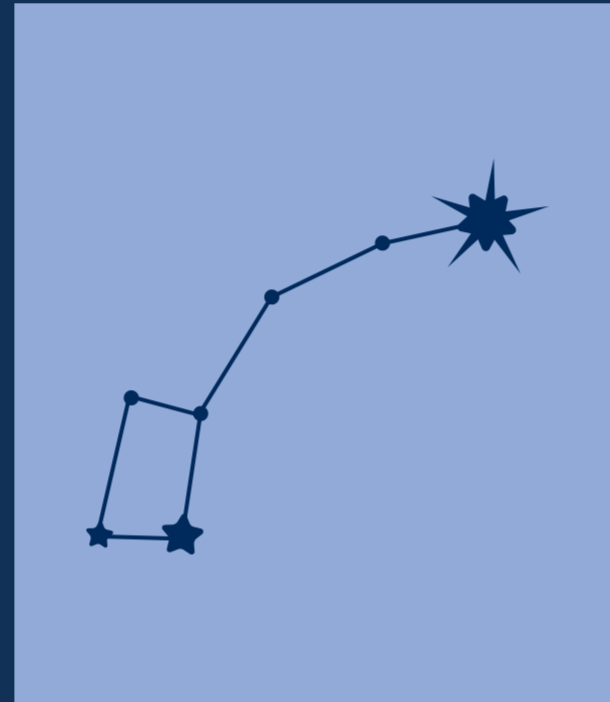
Großer Bär

Er gehört zu den bekanntesten Sternbildern, da er leicht zu erkennen ist. Sieben seiner Sterne bilden den großen Wagen.

Er ist das ganze Jahr über sichtbar und für seine Legende berühmt: Zeus soll ihn an den Himmel gesetzt haben. Warum? Kallisto, eine Nymphe und Priesterin der Artemis, wurde von Zeus verführt und brachte einen Sohn namens Arkas zur Welt.

In einem Anfall von Zorn verwandelte Hera, die Frau des Zeus, die Nymphe in eine Bärin und nahm ihr den Sohn weg. Jahre später wäre Kallisto beinahe von Arkas getötet worden, der inzwischen zum Jäger wurde.

Um diese Tragödie zu verhindern, verwandelte Zeus beide in Sterne. Kallisto, die Große Bärin, und Arkas, der Kleine Bär, waren endlich wieder vereint.



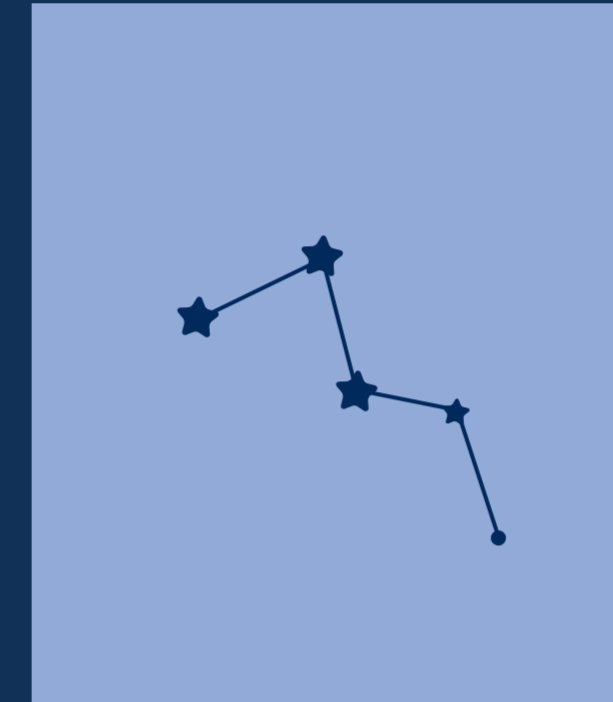
Löwe

Nicht weit vom Großen Bären entfernt kannst du mit etwas Fantasie die Form eines liegenden Löwen erkennen, mit dem Stern Regulus in seinem Herzen.

Dieses Sternbild wurde zu Ehren des Nemeischen Löwen an den Himmel gesetzt, der für seine undurchdringliche Haut berühmt war und von Herkules besiegt wurde.

Das Sternbild Löwe hat einiges zu bieten und beherbergt unter anderem das Leo-Triplett, eine Gruppe aus drei Galaxien.

Um sie zu erreichen, brauchst du allerdings etwas Zeit: 30 Millionen Lichtjahre!



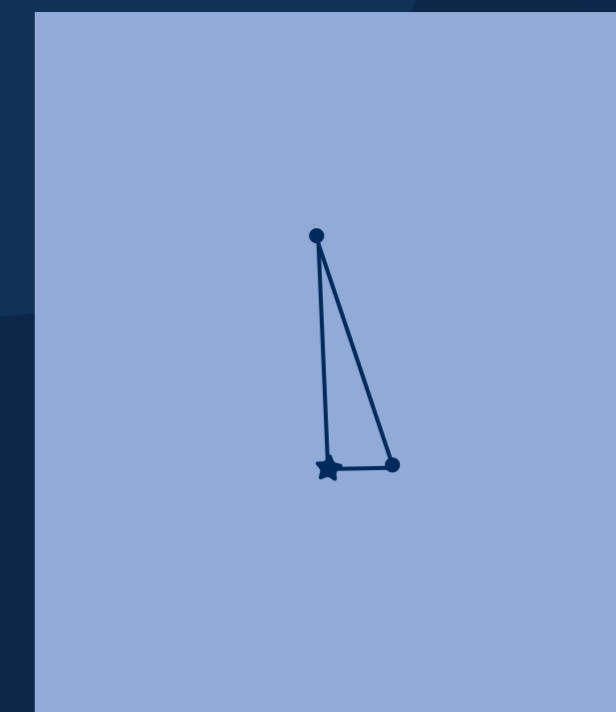
Kassiopeia

Ihre fünf Hauptsterne bilden eine Art W und leuchten so hell, dass man sie fast überall erkennen kann.

Sie ist kaum zu übersehen. Ihre Sterne heißen Alpha, Schedir, Beta, Gamma und Delta.

Strahlt Kassiopeia so hell, dass sie das prächtigste Sternbild von allen ist? Das ist nicht ganz ausgeschlossen ... Sie ist nach einer Königin der griechischen Mythologie benannt, die so stolz auf ihre Schönheit war, dass sie behauptete, schöner zu sein als die Tochter des Meeresgottes Nereus.

Verärgert über ihr respektloses Verhalten versetzte er sie an den Himmel, um sie für ihre Eitelkeit zu bestrafen.

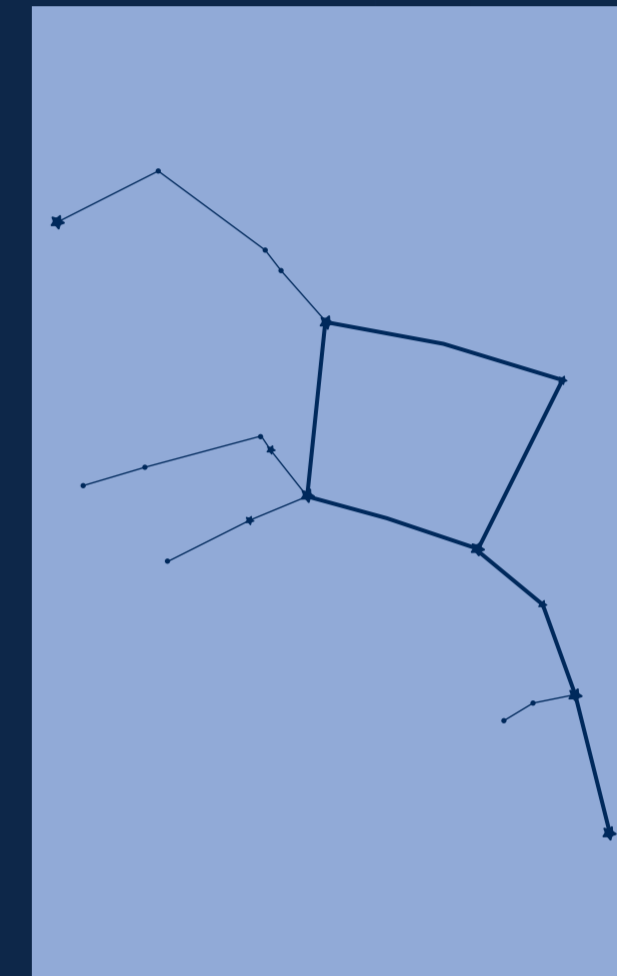


Dreieck

Nur wenige Sternbilder haben einen geometrischen anstelle eines mythologischen Ursprungs.

Man muss jedoch sagen, dass die dreieckige Form, die durch seine drei Sterne gebildet wird, geradezu dazu einlädt. Nicht besonders hell, lässt es sich am besten im Herbst und Frühwinter beobachten.

Außerdem ist es dafür bekannt, die bedeutende Dreiecksgalaxie zu beherbergen, eine der uns nächstgelegenen Galaxien in etwa 3 Millionen Lichtjahren Entfernung.



Pegasus (und Andromeda)

Wer kennt nicht das berühmte geflügelte Pferd Pegasus?

Aus Dank für seine Treue versetzte Zeus ihn unter die Sterne und schuf so ein Sternbild, das an seinem großen Quadrat zu erkennen ist.

Zu den Heldentaten des Pegasus gehört auch, dass er Perseus dabei half, Andromeda vor dem schrecklichen Meeresungeheuer Keto zu retten.

Das Sternbild Pegasus ist deshalb durch einen Stern (Alpheratz) für immer mit Andromeda verbunden.

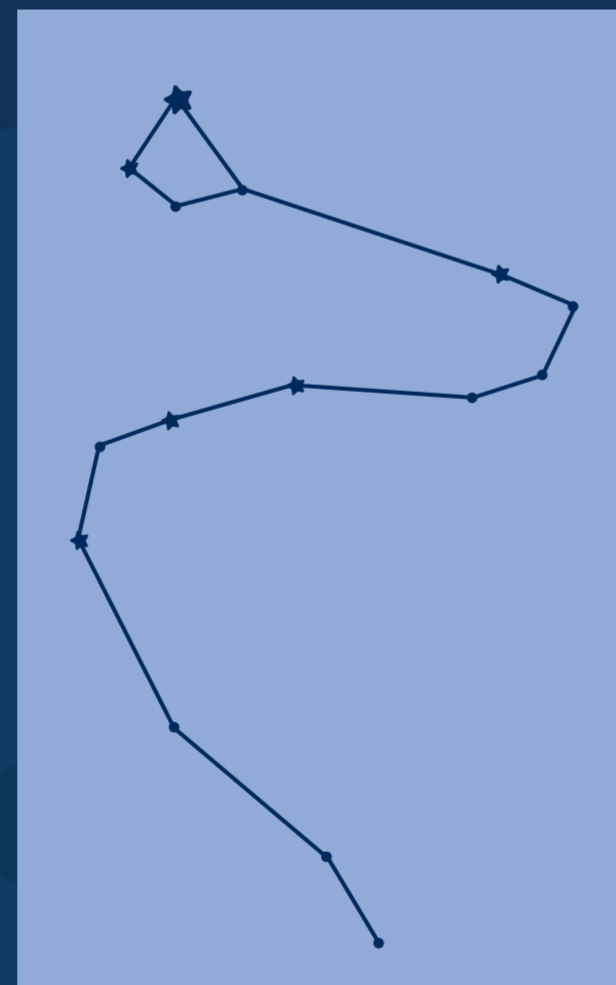


Kleiner Hund

Obwohl es ein winziges Sternbild ist und nur aus zwei Sternen besteht, lässt es sich von seinen illustren Nachbarn nicht einschüchtern!

Einer seiner Sterne ist Prokyon, der immerhin zu den zehn hellsten Sternen am Nachthimmel zählt.

Auch sein Ursprung ist berühmt, denn zusammen mit dem Großen Hund gilt es als einer von Orions beiden Jagdhunden.

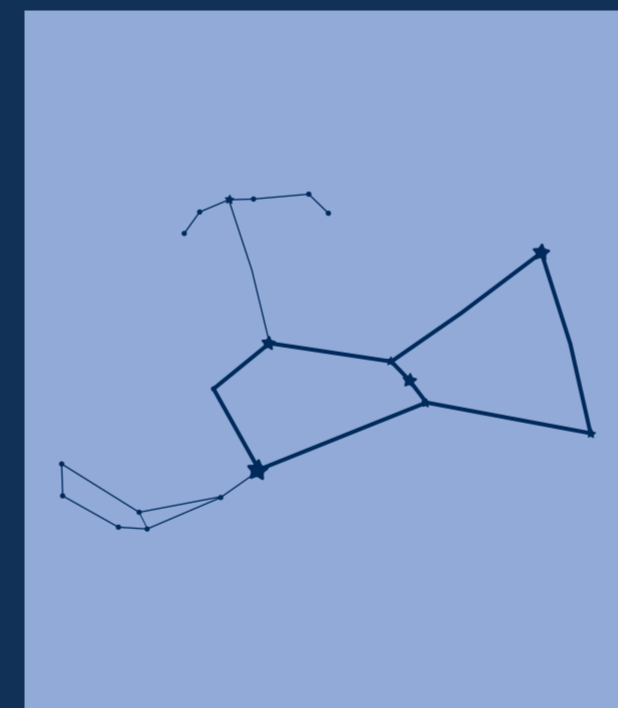


Kepheus

Wenn du eine Form entdeckst, die an ein Haus mit einem nach unten zeigendem Dach erinnert, hast du es gefunden.

Bekannt ist es vor allem für seinen Stern Delta Cephei, dessen Helligkeit regelmäßig über einige Tage schwankt. Es ist kein Zufall, dass dieses Sternbild direkt neben Kassiopeia liegt.

Kepheus, dessen Name auf den König der Athiopier zurückgeht, ist in der griechischen Mythologie nämlich ihr Ehemann.



Orion

Das Sternbild Orion besteht aus sehr hellen Sternen und ist vom Spätherbst bis in den Frühling sichtbar.

Seine Ursprungsgeschichte ist ebenfalls faszinierend: Sein Name geht auf den Sohn des Meeresgottes Poseidon zurück.

Orion war für seine Schönheit berühmt und vor allem für seine Fähigkeiten als Jäger.

Der Legende nach prahlte er, jede Bestie auf der Erde töten zu können. Zur Strafe schickte die Göttin Gaia einen Skorpion, dessen Stich ihn tötete. Wo ein Jäger ist, sind auch Jagdhunde nicht weit: Der Große Hund (mit Sirius) und der Kleine Hund (mit Prokyon) stehen ihm am Himmel nah. Das Sternbild Skorpion dagegen befindet sich ihm gegenüber am Himmel. So ist es wohl besser.



Widder

Als eines der Tierkreiszeichen ist er am besten im Herbst und Winter sichtbar.

Er ist berühmt, weil sich der Frühlingspunkt historisch in diesem Sternbild befand. Auch mythologisch hat er einiges zu bieten.

Die Götter schickten einen geflügelten Widder, um zwei Kinder zu retten, die von ihrer Stiefmutter bedroht wurden.

Er rettete eines der beiden und wurde nach seiner Rückkehr als Tribut an Zeus geopfert. Sein goldenes Vlies, bewacht von einem Drachen, der niemals schlief, wurde später von Jason und den Argonauten zurückgeholt.

Bis heute lässt der Widder sein goldenes Licht am Himmel erstrahlen.



Center Parcs, eine Konstellation aus 28 Parks

Belgien Park De Haan Les Ardennes Erperheide Terhills Resort De Vossemeren	Frankreich Le Lac d'Allette Les Bois Francis Villages Nature Paris Les Landes de Gascogne Le Bois aux Daims Les Hauts de Bruyères Les Trois Forts	Niederlande Die Binnhof Port Zélande Parc Sandur Limburgse Peel Het Heijlerbos Park Zandvoort Het Meerdaal De Huttenheugte De Kempervennen
Dänemark Nordborg Resort	Deutschland Park Bostalsee Park Allgäu Park Nordseeküste Bispringer Heide Park Hochsauerland Park Eifel	

Ein Blick in unsere Welt

Scanne den QR-Code und erfahre mehr über unser Center Parcs Universum.

Castor & Pollux

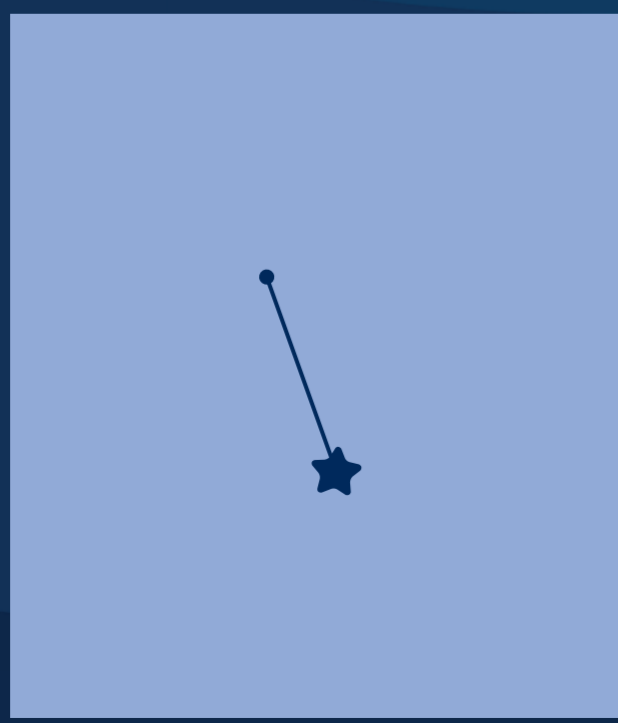
Fun Fact: Sie sind gar keine Sternbilder!

Tatsächlich sind sie die beiden hellsten Sterne im Sternbild Zwillinge, das zu den 12 Tierkreiszeichen gehört.

Als göttliche Zwillinge der Mythologie sind sie die Kinder von Leda, der Königin von Sparta. Castor, der Sohn des Königs von Sparta und daher sterblich, fiel im Kampf.

Pollux, als Sohn des Zeus unsterblich, flehte seinen Vater an, ihn nicht von seinem Bruder zu trennen.

Zeus vereinte sie daraufhin für die Ewigkeit im Sternbild Zwillinge.

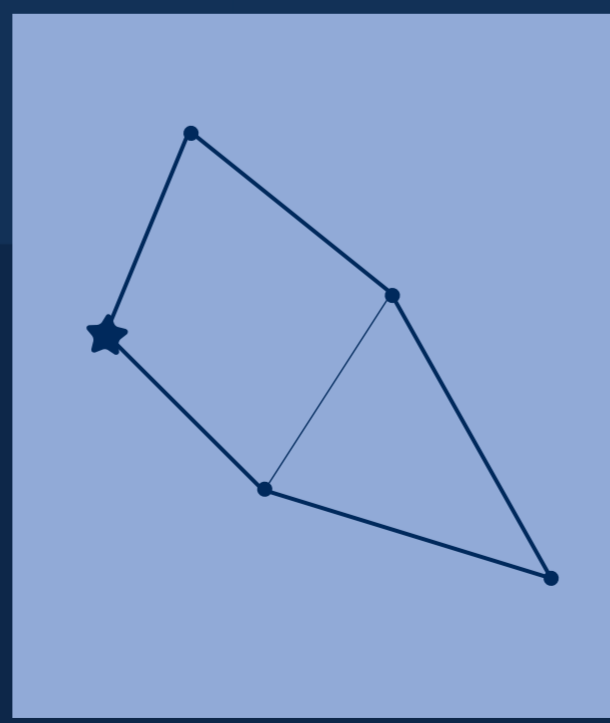


Drache

Er gehört zu den größten Sternbildern und ist das ganze Jahr über sichtbar. Der Drache verläuft zwischen dem Großen und dem Kleinen Bären.

Sein hellster Stern heißt Gamma Draconis.

Als mythologisches Wesen gab der Drache Anlass zu zahlreichen Legenden, darunter die von Ladon, dem hundertköpfigen Drachen und furchterregenden Wächter des Gartens der goldenen Äpfel der Hesperiden. Herkules, den nichts besiegen konnte, erschlug ihn. Die Göttin Hera erschuf ihm zu Ehren ein Sternbild.



Gemeinsam unter
den Sternen

Folge den
Sternbildern
unserer
Nordhalbkugel



Sternbilder sind manchmal komplexer, als sie mit bloßem Auge erscheinen.

Um sie vollständig zu sehen, brauchst du Hilfsmittel wie ein Teleskop.